

Vorlesung Standortlehre

Die Vorlesung „**Standortlehre**“ (Prof. Dr. Folkhard Isermeyer) findet im Sommersemester an vier Freitagen statt (**als Blockveranstaltung** mit jeweils drei Doppelstunden).

In der Vorlesung geht es um folgende Kernfragen:

- Wie ist die landwirtschaftliche Produktion im Raum verteilt (national, global)?
- Welches sind die Gründe für diese Verteilung?
- Wie wird sich die räumliche Verteilung künftig entwickeln?
- Wie kann die Politik auf die Standortverteilung Einfluss nehmen?
- Wie wettbewerbsfähig ist die deutsche Landwirtschaft?
- Wie ist das Argument „Verlust an Wettbewerbsfähigkeit“ zu bewerten?

Um diese Fragen beantworten zu können, werden in der Vorlesung sowohl **theoretische und methodische Grundlagen** als auch **empirische Befunde** vermittelt.

Hierfür ist folgende **Gliederung** vorgesehen:

1. Standorttheorie

- Dogmengeschichtlicher Überblick (D. Ricardo; J.H. von Thünen)
- Standortfaktoren und ihre Wirkungsweise (W. Henrichsmeyer)
- Einzelwirtschaftliche Standorttheorie (A. Weber)
- Naturschutz im Lichte der Standorttheorie (R. v. Alvensleben)

2. Räumliche Struktur der Landwirtschaft in Deutschland

- Aktueller Zustand
- Entwicklung im Zeitablauf
- Ursachen

3. Die internationale Wettbewerbsfähigkeit der deutschen Landwirtschaft

- Entwicklung der Landwirtschaft in Deutschland, in der EU und weltweit
- Methoden zur Analyse der internationalen Wettbewerbsfähigkeit
- Internationale Vergleiche von Produktionssystemen und Produktionskosten
- Das Argument „Verlust der Wettbewerbsfähigkeit“ in der Politikdebatte